

Zeitschrift:	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber:	Bauen + Wohnen
Band:	22 (1968)
Heft:	10: Abfertigungssysteme und Flughafenempfangsgebäude = Systèmes d'enregistrement et bâtiments de réception des aéroports = Dispatching systems and airport terminal buildings
Artikel:	Aalto baut in der Schweiz = Aalto construit dans la Suisse = Aalto is constructing in Switzerland
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-333330

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aalto baut in der Schweiz

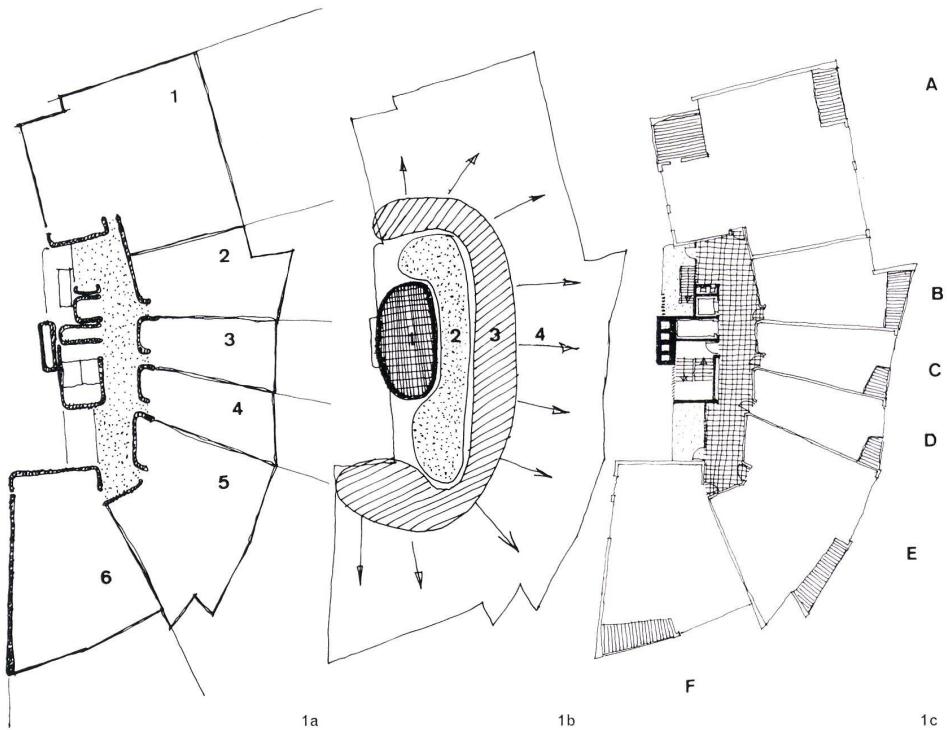
Aalto construit dans la Suisse
Aalto is constructing in Switzerland

Wohnhochhaus Schönbühl bei Luzern

La Maison-tour d'habitation Schönbühl,
Lucerne

Schönbühl high-rise apartment house,
Lucerne

Bauherrschaft: Dr. Felix und Beat von Schumacher, Zürich/Luzern
Projekt: Alvar Aalto, Helsinki
Ausführungspläne und Kontaktarchitekt: Karl Fleig, Zürich, Mitarbeiter: U. Rüegg
Örtl. Bauleitung: Max Wandeler, Arch., Luzern
Ingenieur: Beat von Schumacher in Firma: A. Maurer & B. v. Schumacher, Ebikon/Luzern



- 1 Schemaskizzen zu den Anordnungsprinzipien.
Croquis schématiques des principes de disposition.
Diagrammatic sketches illustrating the principles of organization.
- a Reduktion der Horizontalverteilungsfläche / Réduction de la surface de répartition horizontale / Reduction of the horizontal distribution surface
A 5-Zimmer-Wohnung 159,5 m² / Appartement 5 pièces 159,5 m² / 5-room flat 159.5 m²

- B 2-Zimmer-Wohnung 58,5 m² / Appartement 2 pièces 58,5 m² / 2-room flat 58.5 m²
C 1-Zimmer-Wohnung 40 m² / Appartement 1 pièce 40 m² / 1-room flat 40 m²
D 1-Zimmer-Wohnung 41 m² / Appartement 1 pièce 41 m² / 1-room flat 41 m²
E 3½-Zimmer-Wohnung 102 m² / Appartement 3½ pièces 102 m² / 3½-room flat 102 m²
F 3½-Zimmer-Wohnung 107 m² / Appartement 3½ pièces 107 m² / 3½-room flat 107 m²

Das Wohnhochhaus Schönbühl ist, zusammen mit dem von Prof. Roth ausgeführten Einkaufszentrum, der Schwerpunkt einer geplanten und z.T. schon gebauten Wohnsiedlung für ca. 3000 Bewohner. Sie liegt am östlichen Stadtrand Luzerns direkt am Ufer des Vierwaldstätter Sees, mit Ausblick auf Rigi und Bürgenstock.

Der Gesamtplan dieser Überbauung geht auf einen beschränkten Wettbewerb zurück, bei dem M. Wandeler den 1. Preis gewann.

Der Weitsicht der Bauherren Dr. Felix und Beat von Schumacher ist es zu verdanken, daß dieser Wettbewerb auf privatem Grund sowie der Bau des Einkaufszentrums mit dem Wohnhochhaus verwirklicht werden konnten.

Wohnhochhaus

Der Grundrißorganisation des Wohnhochhauses liegen folgende Determinanten zugrunde:

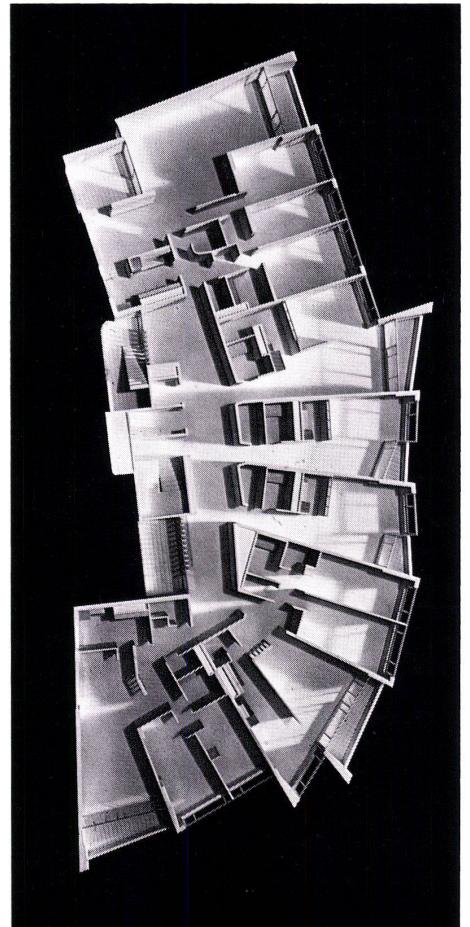
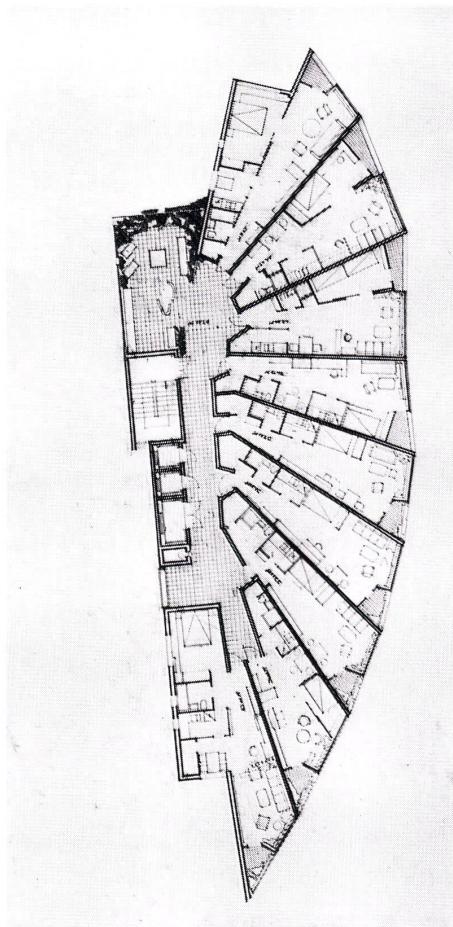
- Möglichst viele Wohnungen auf ein Stockwerk zu konzentrieren und eine gemischte Wohngrößenverteilung anzustreben, um die Flexibilität des Gebrauches zu gewährleisten.
- Maximale Ausnützung der Fahrstuhlgruppe und somit der prozentual teuersten Anlage der Vertikalverbindung.
- Verkleinerung der zur Horizontalverteilung nötigen Fläche durch die Fächerform.

Für die Wohnungen selbst gelten mehr oder weniger die üblichen Forderungen:

- Trennung von Wohn- und Schlafteil,
- Gruppierung der Installationen um einen Schacht,
- möglichst große Wohnbalkone ohne Sicht- und Lärmverbindung zur Nachbarwohnung.

Entwicklungsgeschichte:

Das Wohnhochhaus in Luzern bildet ein Glied in einer Entwicklungsserie, welche mit dem Haus im Hansaviertel in Berlin 1956 begann.





4

b Gliederung des Grundrisses in 4 Zonen / Division du plan en 4 zones / Articulation of the plan in 4 zones

1 Vertikalverteilung / Répartition verticale / Vertical distribution

2 Horizontalverteilung / Répartition horizontale / Horizontal distribution

3 Versorgungszone / Zone d'alimentation / Service zone

4 Wohnzone / Zone d'habitation / Residential zone

c Schema der Abschirmung der Balkons / Schéma du blindage des balcons / Diagram showing shielding of the balconies

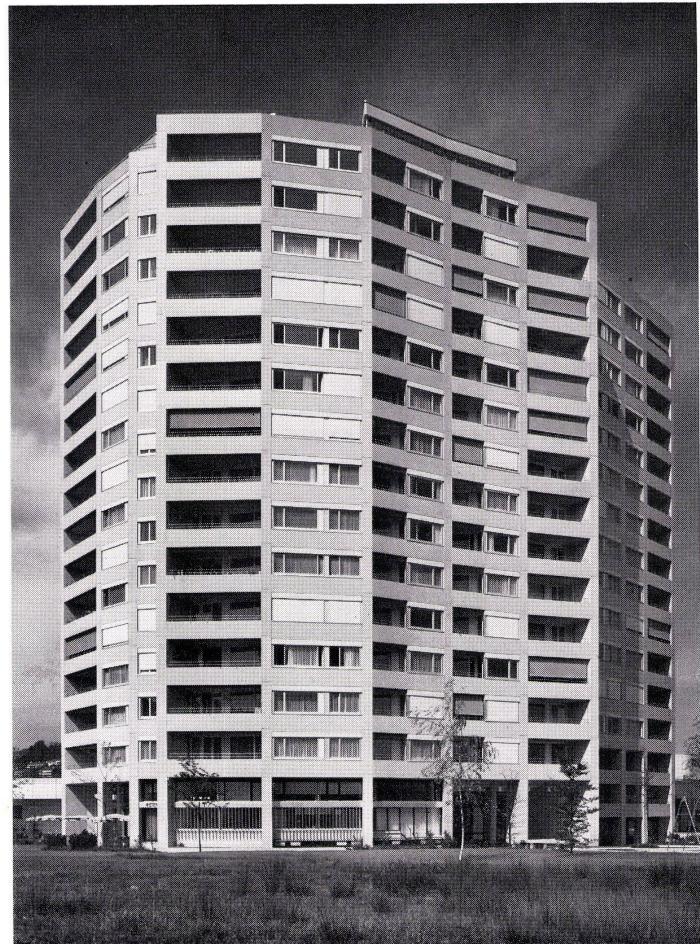
2 Grundriß des Hochhauses Neue Vahr in Bremen.
Plan de la maison-tour «Neue Vahr» à Brême.
Plan of the Neue Vahr high-riser in Bremen.

3 Modellfoto eines Normalgeschosses.
Photo, maquette d'un étage normal.
Model photo of a standard floor.

4-6
Ansichten.
Vues.
Elevation views.



5



6

Nach dem Einzelobjekt, welches das Berliner Haus noch darstellt, wurde für die Siedlung Kampementsbacken in Stockholm ein Typ entwickelt, der die Gruppenbildung gestaltete.

Auch das Siedlungsprojekt Hagalund bei Helsinki übernimmt diesen Haustyp mit dem Unterschied, daß die Endpunkte Fächerform erhalten.

Erst das Bremer Haus (1959) mit 22 Stockwerken, weist zum ersten mal die konsequente Fächerform auf, durch das Bauprogramm wesentlich unterstützt, da in der Hauptsache 1-Zimmer-Wohnungen vorzusehen waren.

Aus dieser Planungs- und Formidee entstanden dann die Tapiola-Häuser bei Helsinki mit größeren Wohneinheiten, die aber noch als ausgefächernde Punkthäuser zu betrachten sind. Die nächste Entwicklungsstufe ist das Luzerner Haus.

Anordnungen

Der nun verwirklichte Bau enthält 6 Wohnungen pro Stockwerk, 84 Wohnungen insgesamt und 11 Einzelzimmer im Zwischengeschoß und 1. OG mit einem Restaurant im Erdgeschoß.

Der Grundriß ist in folgende Zonen gegliedert: Vertikalverteilung, Horizontalverkleidung, Versorgungszone und Wohnzone (siehe Abb. 1).

In den Wohnzonen nehmen die Wohnräume mit der freieren Möblierungsmöglichkeit die eigentliche Fächerform am ausgeprägtesten an. Optisch öffnet sich der Raum gegen die Aussicht, gegen das Licht und die Sonne hin. Der Raum scheint dadurch größer. Auf die Größe der Wohnräume wurde besonders großer Wert gelegt, so hat die 5-Zimmer-Wohnung einen Wohnraum von 46 m², die 3½-Zimmer-Wohnung einen von 30 resp. 36 m² mit EBplatz.

Raumprogramm

Keller: 2 Luftschutzräume als Mieterkeller eingerichtet, Lastenaufzug für die Versorgung der Restaurant-Lager und Müllcontainer, Müllraum. Für das Restaurant: Lagerräume, Kühlanlage, Duschen und Garderoberräume, Klimaraum, WC-Anlage.

Verbindungsgang zu den Garagen unter dem Einkaufszentrum.

Erdgeschoß: Eingangs- und Gartenhalle mit Milch- und Briefkasten, Aufgang ins Zwischengeschoß, wo sich 6 Einzelzimmer mit Aufenthaltsraum, Badezimmer und Kochnische befinden.

Zugang zu den Waschküchen, ferner eine 4-Zimmer-Hauswart-Wohnung mit Gartensitzplatz und eine 2-Zimmer-Maisonnette-Wohnung.

Das Restaurant hat einen separaten Eingang und ist für 95 Gäste eingerichtet.

Dem Buffet ist eine Lunch- und Grillbar mit 11 Plätzen zugeordnet. Die Restaurantküche auf relativ kleinem Raum ist als beschränkte à la carte-Küche eingerichtet. Gegen das Einkaufszentrum hin ist eine Freiluft-Bestuhlung für Passanten und gegen den Garten hin die Ausbaumöglichkeit für ein Gartenrestaurant vorgesehen.

1. Obergeschoß: Anstelle der 5-Zimmer-Wohnung sind, wie im Zwischengeschoß, Einzelzimmer untergebracht. Zweiter Eingang von den Dachpartien des Einkaufszentrums.

2.-13. Obergeschoß (Normalgeschosse): Pro Geschoß 6 Wohnungen mit je einem großen Abstellraum. Bruttoprojektionsfläche 693 m².

Die Wohnungen eines Geschosses werden durch einen natürlich beleuchteten Korridor

erschlossen. Dieser Korridor, mit gemeinsamem Putzbalkon und Sitzbänken für »Treppehausgespräche«, Müllabwurfschacht und elektrischer Hauptverteilung mit Zähler und Sicherungen sowie Brandposten, führt zu den Wohnungen, zu den Lifts (Personen + Lastenlift), zum Haupttreppenhaus und zu dem offenen Sicherheitstreppenhaus.

Der Kamin ist so dimensioniert, daß die im Einkaufszentrum untergebrachte Heizungszentrale so ausgebaut werden kann, daß sie das ganze geplante neue Quartier mit Wärme und Warmwasser zentral versorgen wird.

14. Obergeschoß: Die Wohnung G entstand aus der Zusammenlegung der 5- und 2-Zimmer-Wohnung. Daraus ist eine 6-Zimmer-Wohnung von 218 m², inkl. Balkone entstanden. Der Wohnraum kann mit Schiebetüren in einzelne Zonen unterteilt, resp. vergrößert werden.

Die Wohnung H entstand aus der Zusammenlegung von zwei 3½-Zimmer-Wohnungen zu einer 7-Zimmer-Wohnung mit 228 m², inkl. Balkone.

Attikageschoß: Das Attikageschoß ist zu einer 9-Zimmerwohnung ausgebaut und hat eine Fläche von 420 m² plus 120 m² Terrassenfläche.

Baukonstruktion

Der Bau wurde in Gemischtbauweise erstellt. So sind der Keller, das Erdgeschoß und teilweise das 1. Obergeschoß und sämtliche Decken aus Ortbeton. Ab 1. Obergeschoß bestehen die Tragwände im Äußeren aus vorgefertigten Lecabetonplatten mit Zementvorsatz 27 cm stark und im Inneren aus 18 cm starken Pretonplatten.

Die nichttragenden Zwischenwände sind mit Backstein beziehungsweise Zelltonplatten gemauert. Die vorgefertigten Wände erhalten, dank der glatten Oberfläche, einen 3 bis 5 mm starken Sparabrieb. Die Badezimmer, die WC und die Küchen, um einen Ventilations- und Installationsschacht gruppiert, erhalten teilweise eine spezielle Vormauerung als Schalldämmung zur Nachbarwohnung hin.

Ausbau

Der Ausbau der einzelnen Wohnungen entspricht dem üblichen Standard: Einbauküche mit Gasherd und Kühlschrank (150, resp. 225 l), Einbaumöglichkeit einer Geschirrspülmaschine, Einbaubad. Die größeren Wohnungen haben separates WC und Platz für den Einbau eines 2. Waschbeckens oder eines Bidets im Bad.

Wandschränke sind z. T. miteingebaut, z. T. ist Platz für zusätzliche Schränke gelassen, da viele Bewohner noch ihre eigenen Schränke mitbringen. Immerhin zeigt die Entwicklung, daß eingebaute Schränke immer stärker bevorzugt werden.

Alle Wände sind verputzt und weiß gestrichen, die Böden sind mit PVC belegt, nach Wunsch mit Kleinparkett (gleichlaufend) oder Spannteppich.

Die Fenster an den Fassaden sind aus Holz-Aluminium, die zurückversetzten und deshalb wettergeschützten Balkonfenster sind ganz aus Holz.

Die Innen türen sind 2,50 m hoch und gehen bis zur Decke, was optisch zur Vergrößerung der Wohnung beiträgt und eine bessere Ventilation der Räume gewährleistet.

Die Innenbäder, WC und Küchen werden durch Dachventilationen und Zentralschächte entlüftet.

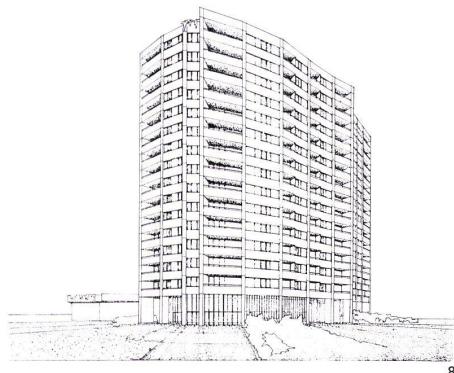
Übrigens beträgt die Miete ohne Nebenkosten im Schnitt Fr. 3,80/m² und Monat.



6



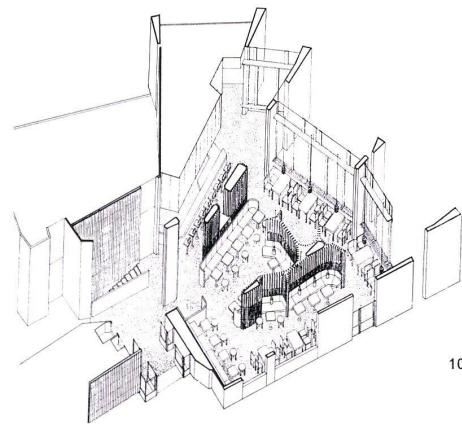
7



8



9



10

6-9

Perspektiven des Hochhauses mit wechselndem Standpunkt des Beobachters.

Perspectives de la maison-tour selon l'endroit où se trouve le spectateur.

Perspective views of the high-riser from various angles.

10

Perspektivische Skizze eines Vorschages für die Einrichtung des Restaurants.

Croquis en perspective d'une proposition pour l'aménagement du restaurant.

Perspective sketch of a proposal for the installation of the restaurant.

11

Grundriß Attikageschoß 1:200.

Plan de l'étage attique / Plan of attic floor

1 Eingang / Entrée / Entrance

2 Wohnraum / Séjour / Living-room

3 Studio

4 Eßraum / Salle à manger / Dining-room

5 Küche / Cuisine / Kitchen

6 Hauswirtschaft / Locaux de service / Utility tract

7 Eltern / Parents

8 Tochter / Fille / Daughter

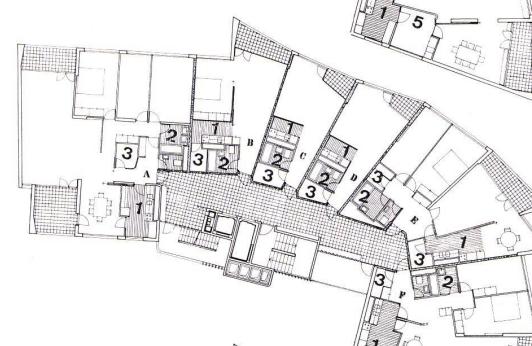
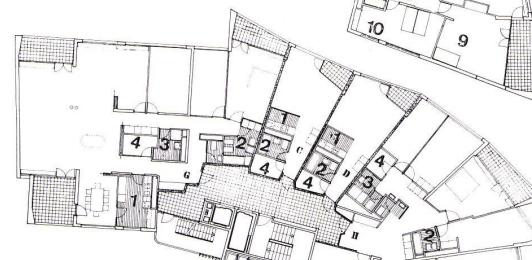
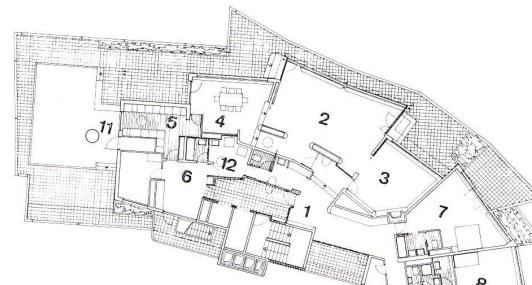
9 Sohn / Fils / Son

10 Gästezimmer / Chambre d'hôtes / Guest room

11 Rasenplatz / Gazon / Lawn

12 Hauswirtschaftsraum / Local de bricolage et service / Utility room

11

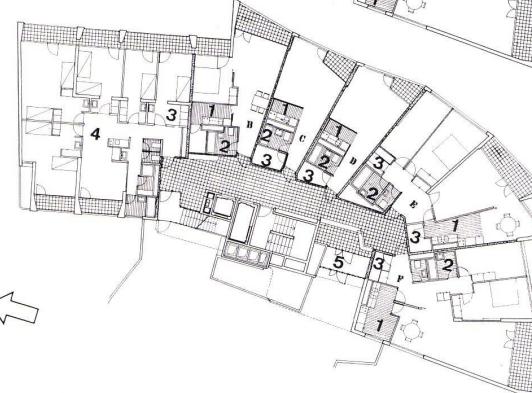


12

13

13

14



14

15

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

96

97

98

99

100

101

102

103

104

105

106

107

108

109

110

111

112

113

114

115

116

117

118

119

120

121

122

123

124

125

126

127

128

129

130

131

132

133

134

135

136

137

138

139

140

141

142

143

144

145

146

147

148

149

150

151

152

153

154

155

156

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201

202

203

204

205

206

207

208

209

210

211

212

213

214

215

216

217

218

219

220

221

222

223

224

225

226

227

228

229

230

231

232

233

234

235

236

237

238

239

240

241

242

243

244

245

246

247

248

249

250

251

252

253

254

255

256

257

258

259

260

261

262

263

264

265

266

267

268

269

270

271</p